



Modulhandbuch (Teil1: Übersicht)

Master-Studiengang

„Unternehmensrechnung“

Stand: 04.07.2019

Westfälische Hochschule

Campus Bocholt

Fachbereich Wirtschaft und Informationstechnik



Inhalt

1	Ziele und Leitidee	3
2	Curriculum	4
3	Modulbeschreibungen	6

1 Ziele und Leitidee

Der Master-Studiengang Unternehmensrechnung qualifiziert vor allem für Berufsfelder bzw. Arbeitgeber aus den folgenden Bereichen:

- Rechnungslegungs-, Controlling-, Steuer- und Finanzabteilungen, Interne Revision sowie Treasury sowohl mittelständischer als auch großer (Konzern-)Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung
- Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
- Banken
- Unternehmensberatungen

Aufgrund der kleinen Gruppen an Master-Studierenden, die sich zudem im zweiten Semester noch auf Wahlfächer aufteilen, die eine gewünschte fachliche Vertiefung ermöglichen, wird der Berufsfeldorientierung durch die seminaristische Lehrform sowie der Nutzung von Fallstudien und Planspielen Rechnung getragen. Durch die Einbeziehung sowohl von Projekt- und Praxisarbeiten als auch der Praxisphase selbst und ggf. der anwendungsorientierten Master-Thesis im unternehmerischen Umfeld ergibt sich auch hier ein hohes Maß an Praxisorientierung. Vor allem die Praxisphase, die durch eine Professorin/einen Professor bereut wird, sorgt für die entsprechend praxisorientierte Vorbereitung zur späteren Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit. Bereits im ersten Semester wird mit dem Fach Business Intelligence der zunehmenden Digitalisierung in den vom Studiengang bedienten Fachgebieten Rechnung getragen. Ferner werden aktuelle Anwendungen von kaufmännischen Standortsoftwaresystemen berücksichtigt, ggf. auch in Form eines zusätzlichen freien Wahlangebots mit entsprechender Zertifizierung.

Der Master-Studiengang „Unternehmensrechnung“ wendet sich an Absolventinnen und Absolventen von Bachelor-Studiengängen aus den Bereichen Wirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik sowie verwandten Bereichen. Ihnen wird ein praxisorientiertes Studium auf wissenschaftlichem Niveau geboten. Die Praxis- und Berufsfeldorientierung wird u.a. durch die Vermittlung von Kontakten zu nationalen und internationalen Unternehmen durch Projektarbeiten in den Veranstaltungen und der Praxisphase erreicht. Darüber hinaus werden Referent/inn/en aus der Praxis eingebunden. Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges verfügen nach Abschluss ihres Studiums über übergreifende Qualifikationen, die sie befähigen, fachlich, sozial und methodisch kompetent in Unternehmen des Controlling-, Steuer- oder Finanzbereich zu agieren.

Die folgenden Leitgedanken liegen dem didaktischen Konzept des Studienganges zugrunde:

- Vermittlung von Fachkompetenz durch Fallstudien- und Praxisorientierung.

- Vermittlung von Methodenkompetenz durch den Transfer wissenschaftlicher Arbeiten auf konkrete betriebliche Aufgaben (u.a. Projektmanagement, Referenten).
- Vermittlung von Individualkompetenz und Innovationskraft durch Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.
- Vermittlung von Sozialkompetenz durch Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

2 Curriculum

Bei dem Studiengang Unternehmensrechnung handelt es sich um einen konsekutiven viersemestrigen Master-Studiengang mit dem Abschluss Master of Arts. In jedem Semester können 30 Leistungspunkte (LP) erzielt werden, die über alle Semester hinweg 120 LP ergeben. In der Praxisphase können 18 LP erreicht werden und in der Masterarbeit 30 LP. Jedes weitere Modul hat eine Wertigkeit von sechs LP und vier Semesterwochenstunden (SWS) und wird von überwiegend einem Dozenten verantwortet und mit nur einer über das Modulhandbuch definierten und modulbezogenen Prüfungsleistung geprüft. Die einheitlichen und standardisierten Zuordnungen sollen für eine einfache Studierbarkeit durch die Studierenden sorgen. Die inhaltliche Ausrichtung des Masters Unternehmensrechnung umfasst die auf eine rein kaufmännische Unternehmensführung ausgerichteten Fachgebiete Rechnungswesen, Controlling, Steuern und Finanzen.

Ebenso wie in dem Master Dienstleistungsmanagement werden im ersten Semester Grundsteine für das Besetzen von Führungspositionen gelegt. Mit dem Modul Personalführung werden fachliche und personale Führungskompetenzen erworben. Auch das Modul Nachhaltige Unternehmensführung trägt dazu bei. Module wie Business Intelligence und Informationsmanagement sind für Leitungsaufgaben im Management unabdingbar. Das Handling und Verdichten von Unternehmensdaten und -informationen ist für den Prozess der Entscheidungsfindung auf Managementebene essentiell notwendig. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden im Modul Wirtschaftswachstum, Strukturwandel und Wettbewerb gelehrt.

Im zweiten und dritten Semester wird der Schwerpunktausrichtung verstärkt Rechnung getragen. Pflichtmodule des zweiten Semesters sind Strategisches Controlling und Unternehmensplanung, Internationale Unternehmensbesteuerung und Advanced Accounting. Die Wahlpflichtmodule können aus dem Bereich Accounting/Taxation und aus dem individuellen Wahlpflichtkatalog gewählt werden. Im ersten Wahlkatalog stehen Taxation 2 und Accounting 2. Je nach Neigung kann der Studierenden so das eigene Profil in Richtung Steuerwesen oder Rechnungswesen schärfen. Im zweiten Katalog sind es Dienstleistungscontrolling und Internationale Finanz- und Leistungsströme.

Wertmanagement und Controlling sowie Corporate Finance, die geblockt im dritten Semester stattfinden, vervollständigen das Konzept. Die Praxisphase im dritten Semester sorgt für eine qualifizierte Berufsfähigkeit der Master-Studierenden. Durch die dort geknüpften Kontakte zur Praxis ergeben sich oft Optionen für eine praxisorientierte Masterarbeit und öffnen die Tür für eine spätere berufliche Übernahme.

Die Praxisphase hat eine Dauer von 14 Wochen. Die Masterarbeit wird auf einen Zeitraum von 24 Wochen begrenzt. Weitere Details zum Studienverlauf sind der nachfolgenden Abbildung (s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) zu entnehmen.

Masterstudiengang: Unternehmensrechnung

Sem.	Module									
4	Masterarbeit									
	30									
3	Wertmanagement und Controlling		Corporate Finance		Praxisphase					
	4	6	4	6	0				18	
2	Strategisches Controlling und Unternehmensplanung		Internationale Unternehmensbesteuerung		Advanced Accounting		Wahlpflichtmodul Accounting/Taxation		Wahlpflichtmodul	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6
1	Personalführung		Business Intelligence		Informationsmanagement		Wirtschaftswachstum, Strukturwandel und Wettbewerb		Nachhaltige Unternehmensführung	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6

Legende:

Modulname	SWS: Semesterwochenstunden	Unbenotet
SWS LP	LP: Leistungspunkte (ECTS)	

Abbildung 1: Studienverlaufsplan Studiengang Unternehmensrechnung

Das Studium schließt mit dem Titel "Master of Arts" (M.A.) ab. Der Zugang zum höheren öffentlichen Dienst und zu Promotionsverfahren wird eröffnet.

3 Modulbeschreibungen

In einem separaten Dokument werden alle Module – getrennt nach Pflicht- und Wahlpflichtangeboten – detailliert beschrieben. Dabei werden für jedes Modul die folgenden Begriffe verwendet.

Kürzel

In der Regel ein drei- oder vierstelliger Code zur Verwendung beispielsweise im Moodle.

Workload

Der gesamte mittlere Arbeitsaufwand in Stunden für die/den “normalen” Studierenden.

Leistungspunkte

Die ECTS-Leistungspunkte, die nach erfolgreichem Abschluss erworben werden. Wir gehen dabei von einem Leistungspunkt für 30 Arbeitsstunden aus.

Semester

Das Semester, in dem das Modul angeboten wird. Hier können auch mehrere Semester stehen insbesondere wenn es sich um ein Wahlpflichtmodul handelt, oder wenn das Modul in mehr als einem Studiengang angeboten wird.

Dauer

In der Regel steht dort “1 Semester”, in Ausnahmefällen “2 Semester”, wenn das Modul über zwei Semester geht.

Häufigkeit

Hier gibt es drei Ausprägungen:

Regelmäßig im WS/SS:

Das betrifft Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule, die erfahrungsgemäß immer angeboten werden (Achtung; Im Unterschied zu Pflichtmodulen können Wahlpflichtmodule ausgesetzt werden, wenn die studentische Nachfrage in dem jeweiligen Semester unter einem bestimmten Wert liegt).

Unregelmäßig

Dies betrifft Wahlpflichtmodule, die in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig durchgeführt wurden, insbesondere weil die studentische Nachfrage zu gering war oder weil die/der Lehrende keine freie Kapazität hatte.

Ausgesetzt (nicht sichtbar)

Dies betrifft Wahlpflichtmodule, die aus welchen Gründen auch immer, über eine längere Zeit nicht mehr stattgefunden haben.

Lehrveranstaltungen

In der Regel stehen dort Veranstaltungsformen wie Vorlesung/Übung/Praktikum. Wenn das Modul aus Teilmodulen bestehen, stehen dort die jeweiligen Teilmodule.

Präsenzzeit

Die Präsenzzeit ergibt sich aus dem Stundenplan, wobei wir von einer mittleren Vorlesungszeit von 15 Wochen ausgehen. So bedeuten 30h Präsenz in der Regel eine Veranstaltung mit 2 Semesterwochenstunden (SWS).

Selbststudium

Diese Rubrik enthält Vorbereitungs- und Nachbereitungszeiten der Präsenztermine. Hierunter fallen auch nicht betreute Präsenzzeiten beispielsweise im Rahmen einer Projektarbeit. Hinzu kommen ggf. Zeiten für die Vorbereitung zur und die Teilnahme an der entsprechenden Modulprüfung.

Lehrformen

Dieses Feld enthält ggf. Ergänzungen, wenn sich die Lehrformen nicht aus den Angaben unter "Lehrveranstaltungen" erschließen.

Gruppengröße

Bei klassischen Lehrformaten gilt in der Regel:

- Vorlesungen: Keine Beschränkung
- Übung: 20-30 Teilnehmer
- Praktikum: Bis 16 Teilnehmer
- Seminar: Bis 18 Teilnehmer

In einem solchen Fall bleibt das Feld "Gruppengröße" daher leer. Das Feld Gruppengröße ist nur belegt, wenn anderweitige oder weitergehende Regelungen existieren, wie beispielsweise die Gruppengröße in einem Projekt.

Qualifikationsziele

Hier stehen, die Qualifikationsziele, die die/der Studierende erreichen soll, wenn sie/er das Modul erfolgreich absolviert hat.

Inhalte

Hier stehen die fachlichen Inhalte des Moduls. Zusätzlich steht dort beispielsweise, wie eine Übung und/oder ein Praktikum aussehen.

Verwendbarkeit des Moduls

Hier steht die Zuordnung des Moduls (beispielsweise Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul) zu einzelnen Studiengängen.

Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse

Hier stehen entweder formale Voraussetzungen aus der Prüfungsordnung, sofern sich diese konkret auf das jeweilige Modul beziehen (aktuell gibt es keine). Nicht aufgeführt sind allgemeine Voraussetzungen wie beispielsweise, dass ein Modul aus dem 5. Semester erst absolviert werden kann, wenn alle Module der ersten beiden Semester abgeschlossen sind. Diese generellen Voraussetzungen stehen ausschließlich in der jeweiligen Prüfungsordnung. Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass Module, die in mehr als einem Studiengang Verwendung finden, auch unterschiedlichen Prüfungsordnungen unterliegen. Insofern haben die Aussagen in diesem Feld nur informellen Charakter. In Zweifelsfällen gelten die Aussagen aus der aktuell gültigen Prüfungsordnung, in die dieses Modul eingebettet ist!

Prüfungsformen

Hier steht die Prüfungsform, die in der Regel zur Anwendung kommt. Wenn dort mehr als eine Prüfungsform steht, handelt es sich um Teilprüfungen, die alle absolviert werden müssen. Beispiel: Seminar, bei dem eine Ausarbeitung eingereicht werden muss und außerdem eine abschließende mdl. Prüfung stattfindet. Hier sind dann die Felder **Ausarbeitung** und **Mündliche Prüfung** aktiviert.

Achtung: Diese Angaben haben aber nur informellen Charakter. Die Rahmenprüfungsordnung der Westfälischen Hochschule sieht beispielsweise vor, dass die Prüfungsform einer "schriftlichen Prüfung" gesetzt ist, wenn die/der Lehrende in den ersten beiden Vorlesungswochen die tatsächliche Prüfungsform nicht offiziell "verkündet".

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte gibt es nur für abgeschlossene Module. Daher steht hier in der Regel "bestandene Modulprüfung". Daneben gibt es einige Module mit Präsenzplicht, was dann hier erwähnt wird. Außerdem gibt es Module mit Vorleistungen (beispielsweise Praktikum) als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung (beispielsweise Klausur). Diese Information ist dann ebenfalls hier zu finden. Achtung: Die Einträge in diesem Feld haben ausschließlich informellen Charakter. In Zwei-

fällen gelten die Aussagen aus der aktuell gültigen Prüfungsordnung, in die dieses Modul eingebettet ist!

Stellenwert der Note in der Endnote

Die Endnote ist der gewichtete Mittelwert über alle Modulnoten. Die Gewichtungen orientieren sich an den Leistungspunkten.

- **Einfach gewichtet**
Die Note fließt, gewichtet mit den jeweiligen Leistungspunkten, in die Endnote ein.
- **Doppelt gewichtet**
Die Note fließt, gewichtet mit den jeweiligen doppelten Leistungspunkten, in die Endnote ein. Die doppelte Gewichtung wird ausschließlich bei Bachelor-Abschlussarbeiten angewendet.
- **Unbenotet**
Dieses Modul hat keine Note, die dann auch nicht in die Endnote einfließen kann.

Die Gesamtnote ergibt sich dann zu

Gesamtnote = $\text{Summe_der_gewichteten_Modulnoten} / \text{Summe_der_Gewichte}$.

Hauptamtlich Lehrende(r)

Hier sind alle Lehrenden aufgeführt, die in diesem Modul entweder zeitgleich oder im Wechsel tätig sind.

Modulbeauftragter(r)

Die oder der Modulbeauftragte organisiert die Weiterentwicklung des Moduls und ist auch verantwortlich für die Modulbeschreibung im Modulhandbuch.

Sonstige Informationen

Sonstige Informationen sind weiterführende Informationen, die keinem der oben genannten Felder zugeordnet werden können. In der Regel bleibt dieses Feld leer. Insbesondere stehen hier keine weiterführenden Informationen zum Modul wie beispielsweise eine Literaturliste, es sei denn diese Literaturliste dient zum besseren Verständnis des Moduls, d.h. insbesondere der Angaben unter

Qualifikationsziele und **Inhalte**.